

der Fall, dass sogar Darwin von der Bewerkstellung und dem Zweck eines Organes spricht, wogegen der Vorsatz, kein Objekt oder Zweck zu erwarten oder zu suchen ohne Schwierigkeit solche Uebergänge anzunehmen erlaubt, welche in dem Labellum von *Pterostylis* anzutreffen sind, wofür einen besonderen Nutzen herauszufinden, es wohl manchen Naturforscher in Verlegenheit setzen würde. Es ermächtigt uns auch, über ausserordentliche oder monströse Entwicklungen hinweg zu gehen, ohne gezwungen zu werden, einen Nutzen aufzufinden oder zu erfinden.

(Fortsetzung folgt.)



Hochsommerflora der Umgebung von Görz.

(Nördliche Umgebung.)

Von Rüdiger Felix Solla.

(Fortsetzung.)

3. Valentini-Berg.

Am rechten Ufer des Isonzo, von Plava bis Salcano herunter zieht sich die gewaltige Sabotino-Kette, auf deren letztem (südlichen) Ausläufer einst die Mauer eines Klosters mit der Kapelle zu Ehren des heil. Valentin standen, wesswegen schlechtweg der ganze Berg den Namen führt; eine gewaltige Urgonien- (oberneocomien) Masse dem südlichen Kalkzuge angehörig, mit hohen, canellirten und durchlöcherten Felsen. Höchst wahrscheinlich ist der Berg eisenhaltig, worauf nicht nur Spuren von karminrothen getüpfelten Flecken auf den Kalkmassen deuten könnten, sondern auch die Anziehungskraft, die der Berg auf die Lustelektricität ausübt, und das rasche Abschmelzen des wenigen Schnees, der darauf fällt, was im Lande herum eine gewisse Andacht gegen den Berg erregt.

Gewiss sehr lohnend ist der Aufstieg auf denselben. Wenn man das jenseitige Ufer erreicht hat, betritt der Fuss den weichen Silt, der hier nur auf einer sehr kurzen Strecke landeinwärts die Nummuliten überdeckt; wenige künstliche, bereits ausgewaschene Stufen führen hinauf auf festen Boden, der Weg schlängelt sich dann durch ein kühles Wäldchen verschiedenartigen Holzes, das den Fuss des Berges gegen Süden beschattet und unter Anderem in seiner Mitte birgt: *Ruscus aculeatus* (blüthen- und fruchtenlos), *Pulicaria dysenterica*, *Inula squarrosa*, *Aspidium Lonchitis*, unerklärlicher Herkunft, *Asp. aculeatum* etc. — doch bald ist man im Freien, auf der Anhöhe des Dorfes S. Mauro; durch eine kurze Pappelallee, an Wiesen und bebauten Feldern vorbei, erreicht man die Herrschaft der Herzoge von Blaccas, mit einem schmucken Gärtlein vor dem Hause, das wir umgehen, und durch eine schöne Anlage von *Althaea officinalis* (blü-

hend), deren frische Blätter nur schwierig die Frucht des rankenden *Humulus Lupulus* verbergen, mit zwei schönen Lorber-Sträuchern zu Häupten, gelangen wir abermals zu stattlichen *Populus*, die uns tiefer hinein in das Dorf geleiten, durch einen steinigen, ziemlich geneigten Hohlweg. Das letzte Haus ist auch erreicht mit seinen schönen Eichen- und Kastanienbäumen — *Buphthalmum salicifolium*, *Pulicaria dysenterica*, *Verbascum nigrum*, *Anthemis Cotula* neben *Matricaria Chamomilla*, *Cichorium Intybus* und *Eupatorium cannabinum*, *Centaurea amara* und *Mentha silvestris* blühen allhier — und nun beginnt der Aufstieg. Auf einem von Regen und Wetter verwaschenen schmalen Pfade, durch die unförmigen Kalksteine, welche mitunter sehr schöne Krystalldrüsen oder stalagmit-ähnliche Bildungen, selbst Versteinerungen von Baumwurzeln aufweisen, sehr bald den sengenden Sonnenstrahlen ausgesetzt, wandern wir fort; überall ein greller Gegensatz zu den übrigen Bergen der Umgebung. Kahl, wie er von der Ferne aussieht, ist es der Valentini-Berg auch in Wirklichkeit, denn kaum hat man den letzten Baum hinter sich, so gewahrt man nur dürre Steine und kleines Gesträuch: *Rosa canina*, *Viburnum Lantana*, *Crataegus Oxyacantha*, *Prunus spinosa*, *Mahaleb*, *Juniperus communis*; zwischen den Steinen fristen ein mühsames Dasein: *Eryngium amethystinum*, *Carlina corymbosa*, *Campanula glomerata*, *rapunculoides*, *Trachelium*, *rotundifolia*, *Allium saxatile*, *acutangulum* var. *petraeum*, *Trinia vulgaris*, *Peucedanum Schottii* v. *petraeum*, *Veronica spicata* (noch schön blühend), *Sedum maximum*, *Iberis divaricata*, *Centaurea amara*, *Silene Saxifraga*, *Dianthus silvestris*, *Micropus erectus*, *Betonica Alopecurus*, *Dictamnus Fraxinella*, *Ruta divaricata*, *Centaurea rupestris*, *Piptatherum paradoxum*. — Unser Pfad verlässt uns dann, und auf trockenem, schlüpfrigem Grase, das *Centaurea solstitialis*, *Campanula pyramidalis*, *Anthericum ramosum*, *Hieracium villosum*, *Carlina acaulis*, *Eryngium amethystinum* neben grossen Exemplaren von *Peucedanum Schottii* v. *petraeum*, *Pimpinella Saxifraga* trägt, erreichen wir die letzten Reste einstiger Frömmigkeit. Die Mauern, an denen einst die Gesänge der Mönche wiederhallten, überzieht nun ein grüner Teppich von *Asplenium Ruta muraria*, *A. Trichomanes*, *Grammitis Ceterach*; aus einer Felsspalte an schattigem Orte sieht heraus *Campanula Trachelium*; die Stätte, wo das Hochamt vom Prior gefeiert wurde, füllen jetzt des *Rubus fruticosus* und der *Rosa canina* Gesträuche aus; um die Mauern herum wächst: *Campanula pyramidalis*, *Polygonum Bistorta*, auch noch *Cyclamen*, kleine, niedergestreckte Exemplare von *Dorycnium pentaphyllum*, breite Rasen von *Potentilla verna*.

Die Aussicht, die man von da genießt, ist wunderschön. Von Westen greift herüber die Kette der tridentinischen Alpen, fern in Hintergrunde dem Apenninenzuge sich anschliessend. Vor uns die weite friaulische Ebene mit ihren vielen Kirchen, grenzenlos in die venetianische übergehend, wie ein bunter Teppich ausgebreitet, von einem Silberfaden umsäumt — unserem stillen Isonzo, der weiter unten oft

verderblich wirkend auftritt, von der Höhe kann man ganz gut wahrnehmen, wie weit der Fluss sein Geschiebe landeinwärts auszubreiten vermag. — Wüst und öde sind die Felder ringsumher, nur die grüne *Olea europaea* zeugt von einer Vegetation an den beiden Ufern. — Nicht minder schön ist das Bild zur Linken: am Fusse der Kostanjevica erstreckt sich Panovitz mit seinem kleinen See, darin mächtige *Quercus Robur* und die traute *Tilia grandifolia* sich klar und rein abspiegeln, mit *Cyperus longus*, *Zannichelia palustris*, *Sparganium ramosum*, *Rubus caesius*, *discolor*, *Selinum Carvifolia*, *Calluna vulgaris* an seinen Uferstellen. — Von Panovitz herüber streicht das Auge in der Ebene zu den Häusern von Salcano, die wir, auf dem gemachten Wege den Berg verlassend, wieder aufsuchen.

4. Monte Gabria.

Unsere nächste Partie galt dem Berge Gabria mit seiner einsamen Kirche zur heil. Katharina, zu dessen Füßen das Dorf Salcano sich ausbreitet. Der Aufstieg führt uns zunächst durch eine schlüpfrige Schlucht, deren Mitte ein kleines Bächlein ausgehöhlt hat. Vor uns steht in thorartiger Wölbung die Stelle eines Bergsturzes, aus der rothen Erde, zu den Scaglia-Schichten (Sandstein, rother Mergel, gelblicher und graublauer Kalk) ragen die braunen Wurzeln der oberen Vegetation — vorzüglich Kastanien — heraus, während in den gerutschten Massen *Satureja montana*, *Peucedanum Cervaria*, *Pastinaca sativa*, *Bupthalmum salicifolium* etc. eine neue Stätte zum Fortkommen gefunden haben; auch wachsen blüthenreiche Büschel von *Epilobium Dodonaei* am Rande des Sturzes. — Der Weg hinauf ist nicht gekennzeichnet; längs einer mit Epheu dicht bewachsenen Mauer, an Kastanienbäumen und bestellten Feldern vorbei kommt man bald auf abschüssige Wiesenplätze. Wohin der Blick in die Runde schweift, nichts als fruchtbeladene Gesträuche von *Clematis Vitalba*, *Rosa canina* β. *sepium*, *Cornus mas*, *Prunus spinosa*, *Mahaleb*, während der Fuss auf gedörrtem Grase behutsam einen Weg sich sucht, da oder dort auf zerstreute *Cyclamen europaeum*, *Medicago minima*, hinter Steinen verborgene *Knautia silvatica*, *Satureja montana*, auf einzeln blühendes *Hypericum perforatum* stossend. Doch mit einer abermaligen Region von Kastanienbäumen*) wird der Charakter der Vegetation ein anderer. Der Botaniker findet hier reichliche Entschädigung an den schönsten Umbelliferen, die hier im Schatten der hohen Bäume auf besserem, der Kalksteinzone gehörigem Boden wachsen, so: *Foeniculum officinale* (verwildert), *Peucedanum Oreoselinum*, *venetum*, *Cervaria*, *Pastinaca sativa*, *Orlaya grandiflora*, *Torilis maxima*, *Bupleurum junceum*, *Seseli coloratum*, *Selinum Carvifolia*; in wenigen und recht dürrigen Exemplaren auch *Aethusa Cynapium**)*, *Pimpinella Saxifraga*, *Eryngium amethysti-*

*) Von der Mitte des Berges zieht sich, auf seiner südlichen Seite, ein Kastanienwäldchen hinab in's Thal.

**) September 1877 sah ich am Ufer des Isonzo ein einsames, ebenso kleines, dürriges Exemplar dieser Pflanze.

num. — Nicht minder sieht er hier die Blüthen von *Campanula caespitosa*, *glomerata*, *rapunculoides*, *Allium acutangulum* var. *petraeum*, *fallax*, *Cyclamen europaeum*, *Knautia silvatica*. Ferner wächst hier noch: *Cytisus nigricans*, *Centaurea amara*, *Carduus pycnocephalus*, *Betonica officinalis*, *Xanthium spinosum*, *Euphorbia verrucosa*, *Rhamnus cathartica*, *Celtis australis*, *Centaurea rupestris*, *Linum catharticum*, *Chenopodium Bonus Henricus*, *Vitex Agnus castus*, *Galium Cruciatum*, *Erodium cicutarium*.

(Schluss folgt.)

Das Pflanzenreich auf der Wiener Weltausstellung im Jahre 1873.

Notizen über die exponirten Pflanzen, Pflanzenrohstoffe und Produkte, sowie über ihre bildlichen Darstellungen

Von Franz Antoine.

(Schluss.)

Von der Insel Meleda und Arbe gab es Stammscheiben von:

Pinus halepensis Mill.
Myrtus communis L.
Sabina phoenicea Ant.
— *foetidissima* Ant.
Pistacia Lentiscus L.

Quercus Ilex L.
Ostrya virginica Lam.
Olea europaea L.
Erica arborea L.
Arbutus Unedo L.

Ausser den eben angeführten gab es 114 Holzarten in der bekannten Buchform, welchen neben den scientificischen Namen der betreffenden Holzart auch der Trivialname beigegeben war.

Eine aus 11 Mustern bestehende Sammlung zeigte gespaltenes Holz, um die Struktur des Holzes ersichtlich zu machen, und es war dabei die Lage und der Standort des gefällten Baumes speziell angegeben.

Die Fassdauben aus Buchenholz, vorzugsweise aus dem Forste von Ternovan herstammend, werden zu Gebinden verarbeitet, in welche Mehl zum Transporte nach Brasilien verpackt wird.

Kohle von Buchenholz gab es in 6 Mustern und sollen sämmtlich ohne Zugabe von Wasser verkohlt werden.

Von der landwirthschaftlich-chemischen Versuchsstation in Wien stammten verschiedene Präparate der im pflanzlichen Organismus vorkommenden und daraus hervorgegangenen Stoffe, als:

Arum esculentum-Stärke.
Apfelsäure.
Asparagin.
Arabin.
Arbutin aus den Blättern von *Arbutus Uva ursi*.
Amygdalin aus bitteren Mandeln.
Aesculin aus *Aesculus Hippocastanum*.

Alizarin aus *Rubia tinctorum*.
Berberin.
Brucin.
Campher.
Cumarin.
Codein.
Chinin.
Colchicin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [028](#)

Autor(en)/Author(s): Solla Rüdiger Felix

Artikel/Article: [Hochsommerflora der Umgebung von Görz. 301-304](#)